

Februar 2026

Projektantrag

Wissenssicherung und -weitergabe New Work

Executive Summary

Wir sind in der Zentralschweiz eine bedeutende Partnerin, wenn es darum geht, Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensschwierigkeiten eine uneingeschränkte Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen. In einer Welt, in der der fachliche Austausch und der Zugang zu aktuellem Wissen zentral sind, möchten wir allen Anspruchsgruppen gerecht werden und den Kindern die bestmögliche Förderung bieten. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir auf diesem Weg Pionierarbeit leisten.

Die Sozialpädagogische Schule formidabel hat in den letzten 15 Jahren stark expandiert und gleichzeitig eine tiefgreifende Transformation hin zu Selbstorganisation und New Work vollzogen. Dieses Pionierprojekt im Bereich Sonderschulung hat uns befähigt, flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen, Fachkräftemangel und wachsende Ansprüche zu reagieren.

Das nun geplante Projekt zielt darauf ab, dieses wertvolle Wissen systematisch zu sichern und zugänglich zu machen:

- 1. Intern:** Neue Mitarbeitende erhalten Zugang zu kompakten Lernmaterialien, um schnell in die Arbeitskultur einzutauchen.
- 2. Extern:** Andere Organisationen sollen von unseren Erfahrungen profitieren, Fehler vermeiden und eigene Change-Prozesse erfolgreicher gestalten.

Das Projekt ist auf 24 Monate angelegt und umfasst Analyse, Aufbereitung, Pilotierung und Veröffentlichung von Wissen (digitale Plattform, Publikationen, Workshops).

voraussichtliches Gesamtbudget: CHF 250'000

Beantragte Stiftungsgelder: CHF 220'000 (Eigenleistungen CHF 30'000)

Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir einen nachhaltigen Mehrwert:

- Reduzierung von Wissensverlust
- Beschleunigtes Onboarding
- Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeitswelt im Bildungs- und Sozialbereich



Projektidee

Wir wollen unsere Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Transformation zu Selbstorganisation und New Work nachhaltig sichern und weitergeben, um intern Wissen für neue Mitarbeitende verfügbar zu machen und extern andere Organisationen beim Wandel zu unterstützen.

Ausgangslage

Die Sozialpädagogische Schule formidabel hat sich in den letzten fünfzehn Jahren stark entwickelt:

- Erweiterung der Standorte im Bereich der Separativen Sonderschulung (Emmenbrücke, Luzern, Brunau, Geissbühl, Rümli)
- Verdopplung der betreuten Schüler*innen
- Starkes Wachstum im Bereich Integrative Sonderschulung (heute >110 Schüler*innen im Kanton Luzern begleitet)

Mit dem Bevölkerungswachstum und einer steigenden Sonderschulquote wird diese Entwicklung voraussichtlich bis mindestens 2035 anhalten.

Dieses Wachstum hat unsere bisherigen Strukturen überholt. Bei der Suche nach neuen Lösungen haben wir erkannt: klassische hierarchische Organisationen sind zu starr und zu langsam, um zukünftigen Anforderungen zu genügen. Deshalb haben wir uns für eine grundlegende Transformation entschieden – hin zu Selbstorganisation, evolutionärer Führung und kontinuierlichem Wandel.

Diese Veränderung ist anspruchsvoll:

- Neue Mitarbeitende benötigen Kontext und Verständnis für die Entstehung und Funktionsweise unserer neuen Arbeitsweise.
- Ohne strukturierte Wissenssicherung besteht das Risiko von Wissensverlust, Wiederholung von Fehlern und unnötigem Mehraufwand.
- Gleichzeitig erreichen uns Anfragen anderer Organisationen, die von unseren Erfahrungen lernen wollen.

Bisher fehlen uns Ressourcen, um dieses Wissen professionell aufzubereiten und zugänglich zu machen.

Die Trägerschaft

Die Trägerschaft der sozialpädagogischen Schule formidabel ist die Stiftung sozialpädagogische Schule formidabel in Malers. Als private Sonderschule arbeiten wir mit

einem Leistungsauftrag des Kantons Luzern. Schüler*innen, die eine Behinderung im Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung aufweisen und eine Sonderschulung benötigen, werden durch die Dienststelle Volksschulbildung zugewiesen.

Die Angebote der sozialpädagogischen Schule formidabel umfassen die separative und die integrative Sonderschulung. An 6 Standorten werden die zugewiesenen Schüler*innen gefördert und betreut.

Schwerpunkt unserer Förderarbeit liegt im lösungsorientierten Ansatz (LOA). Der Ansatz geht auf die Therapeuten Steve de Shazer und Insoo Kim Berg zurück und nimmt seit den 90er Jahren einen wichtigen Platz in der Sozial- und Sonderpädagogik ein. LOA setzt in der Förderarbeit auf die vielfältigen, oft unterschätzten oder noch nicht entdeckten Fähigkeiten der Schüler*innen. Potenziale und Ressourcen der Schüler*innen werden erkannt und mit alternativen und innovativen Lösungsstrategien bereichert und gefördert.

Das Ziel

1. Interne Wissenssicherung:

Neue Mitarbeitende sollen den Weg unserer Transformation, die bewältigten Herausforderungen und die erarbeiteten Lösungen verstehen, um schnell in unsere Kultur einzutauchen und aktiv an ihrer Weiterentwicklung mitzuwirken.

2. Externe Wissensweitergabe:

Wir möchten andere Organisationen bei ihren eigenen Transformationsprozessen unterstützen, indem wir unsere Erkenntnisse so aufbereiten, dass sie diese direkt nutzen können und typische Fehler vermeiden.

Die Zielgruppe

- **Intern:** Mitarbeitende der Sozialpädagogischen Schule formidabel (insbesondere im Onboarding-Prozess)
- **Extern:** Organisationen, Unternehmen und Schulen, die sich mit Selbstorganisation, New Work und Change-Management befassen

Das Besondere des Vorhabens

Selbstorganisation im Bereich Sonderschulung ist selten und macht unser Vorhaben zu einem Pionierprojekt.

Wir schlagen eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:

- Wir verhindern Wissensverlust in unserer Organisation
- Wir stellen Wissen und Erfahrungen anderen bereit
- Wir leisten so einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeitswelt von morgen

Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir die Ressourcen, um dieses Wissen professionell zu sichern und wirksam zu teilen.

Projektumfang und Inhalte

Das Projekt wird in drei bzw. vier Phasen unterteilt:

Phase 1: Analyse und Konzeption (Monate 1 – 6)

- Sammlung und Strukturierung von internem Wissen (Interviews, Workshops mit Mitarbeitenden, Auswertung von Dokumentationen und Protokollen).
- Entwicklung eines didaktischen Konzepts für die Wissensaufbereitung (Storytelling, interaktive Formate, visuelle Elemente).

Phase 2: Erstellung der Materialien (Monate 7 – 15)

- Entwicklung einer digitalen Plattform (z. B. Wissensdatenbank, E-Learning-Module, Video-Dokumentationen).
- Erstellung eines interaktiven Handbuchs, das interne und externe Zielgruppen anspricht.
- Produktion von Videos und Podcasts, in denen Schüsselerfahrungen und Best Practices vorgestellt werden.

Phase 3: Pilotphase intern (Monate 16 – 20)

- Test der Materialien im Onboarding-Prozess
- Anpassungen und Optimierung

Phase 4: Externe Aufbereitung & Verbreitung (Monate 21 – 24)

- Veröffentlichung von Leitfäden und digitalen Ressourcen
- Durchführung eines ersten externen Workshops / Fachaustauschs

Benötigte Mittel

Geplantes Gesamtbudget:	CHF 250'000
Beantragte Fördergelder:	CHF 220'000
Eigenleistung:	CHF 30'000

Positionen:

- Projektleitung & Koordination	CHF 60'000
- Erstellung Inhalte (Texte, Video, Tools):	CHF 95'000
- Digitale Plattform & IT-Lösungen	CHF 30'000
- Workshops & Veranstaltungen	CHF 20'000
- Evaluation & Abschlussbericht	CHF 15'000

Wirkung und Nachhaltigkeit

Das Projekt sichert das wertvolle Wissen unserer Institution langfristig und macht es neuen Mitarbeitenden zugänglich. Gleichzeitig unterstützt es andere Organisationen dabei, ihre eigenen Change-Prozesse effektiver zu gestalten.

Die digitale Plattform und die erstellten Inhalte sind nachhaltig nutzbar und können regelmäßig aktualisiert werden. Durch eine breite Verbreitung unserer Erkenntnisse leisten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung moderner Arbeitskulturen und verhindern, dass andere Organisationen dieselben Fehler machen wie wir.

Umsetzungszeitpunkt

Sobald die ungedeckten Kosten generiert werden konnten, wird das Projekt umgesetzt. Wünschenswert ist Start im Frühling 2027.

Das Spendenkonto

CH44 0028 8288 4902 47M1 C
UBS Switzerland AG
lautend auf Stiftung Sozialpädagogische Schule formidabel, 6102 Malters